

Kriteriengestützte Beurteilung Teamkompetenz

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Nr	Kategorie	Der/die Schüler/in ...	Trifft nicht zu (1)	Trifft kaum zu (2)	Trifft zu (3)	Trifft sehr zu (4)
1	Bereitschaft	... besitzt die Bereitschaft, konstruktiv im Team mitzuarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Kenntnisse	... besitzt Kenntnisse über Regeln und Normen im Team ... besitzt Kenntnisse über Teamarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Engagement	... arbeitet zuverlässig für das Teamergebnis mit und leistet zielfördernde Beiträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Kommunikation	... kann sich in Gruppengesprächen verständlich ausdrücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Konflikte	... ist kompromissbereit und trägt zur Konfliktlösung bei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Kritik	... weist sachlich auf Kritikpunkte oder Fehler hin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Problemlösen	... kann aufgabenbezogene Probleme erkennen und verdeutlichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Regeln	... beachtet die Regeln und Normen von Gruppenarbeit und achtet seine Teamkollegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Modellversuchsdaten

Bezeichnung: Entwicklung von Team- und Selbstlernkompetenzen in arbeitsorientierten Lernphasen mit neuen Medien und Lernraumkonzepten in der Berufsausbildung (TUSKO)

Laufzeit: 01.01.2005 -31.12.2007
Förderkennzeichen: BLK 36/04 / FKZ K 5829.00

Bremen
Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen
<http://www.szut.de>
E-Mail:

Thüringen
Andreas-Gordon-Schule
<http://www.ags-erfurt.de>
E-Mail: kdaenhardt@ags-erfurt.de

Wissenschaftliche Begleitung
biat - Universität Flensburg
<http://www.biat.uni-flensburg.de>
E-Mail: reiner@biat.uni-flensburg.de

Programmträger
Institut für Wirtschaftspädagogik
Universität St. Gallen
Prof. Euler
Lehrstuhl für Berufspädagogik
Universität Dortmund
Prof. Pätzold

Verbundmodellversuch TUSKO
Entwicklung von Team- und Selbstlernkompetenzen in arbeitsorientierten Lernphasen mit neuen Medien und Lernraumkonzepten in der Berufsausbildung

Modellversuchsinformation Nr. 3

Kriteriengestützte Beurteilungsbögen zur Team- und Selbstlernkompetenz

Hintergrund

Die detaillierte Beurteilung der Teamkompetenz und der Selbstlernkompetenz wird in der konkreten Umsetzung häufig durch umfangreiche Kriterien- und Fragenkataloge gelöst. In der einschlägigen Fachliteratur werden sehr viele Einzelkriterien genannt, die nach bestimmten Kategorien gruppiert sind. Zielgruppe zur Anwendung dieser umfangreichen Kataloge sind im allgemeinen Assessoren bzw. Bildungsforscher, die mit erheblichem Einzelaufwand eine detaillierte Beurteilung durchführen.

Grundsätzlich wird damit das Ziel verfolgt, diese relativ schwierig zu messenden Kompetenzen nach den allgemeinen Qualitätskriterien

- Validität,
- Reliabilität und
- Objektivität

zu erfassen und eine verlässliche Beurteilung durchzuführen.

Außer Acht gelassen wird dabei ein für die praktische Arbeit in der Berufsschule unerlässlicher Faktor, nämlich der Aspekt der

- Ökonomie.

Damit ist angedeutet, dass der oben beschriebene Aufwand zur Beurteilung jedes Schülers im Unterricht an beruflichen Schulen nicht möglich sein wird. In den vorliegenden Beurteilungsbögen wurde daher eine Reduzierung der Kriterien bzw. Fragen, der sogenannten Items, vorgenommen. Zu diesem Zweck ist zum einen eine Einteilung der Vielzahl der Items hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten Kategorien und zum anderen eine Reduzierung der Items vorgenommen worden. Unter Berücksichtigung der bereits existierenden Klassifizierungen, die sich größtenteils überschneiden aber auch ergänzen, haben sich zunächst die folgenden jeweils acht Kompetenzdimensionen herausgebildet.

a) für Teamkompetenz

Kategorie	Kompetenzbeschreibung
1	Bereitschaft Bereitschaft, konstruktiv in einem Team mitzuarbeiten und das eigene Verhalten im Team zu reflektieren
2	Kenntnisse Kenntnisse über kritische Ereignisse der Gruppenarbeit (Machtspiele, Akzeptanzprobleme, persönliche Konflikte...) sowie über Regeln und Normen bei der Teamarbeit
3	Engagement Engagement und Zuverlässigkeit der Mitarbeit im Team, aber auch Qualität der Einzelbeiträge im Sinne von konstruktiver Mitarbeit
4	Kommunikation Kommunikationskompetenz, sowohl Ausdrucks- und Auffassungsfähigkeit als auch Beachtung von Kommunikationsregeln
5	Konflikte Konfliktfähigkeit, Konflikterkennung und Anwendung von Strategien zur Konfliktbewältigung

Gefördert durch



Senator für Bildung und Wissenschaft, Bremen

TKM
Thüringer Kultusministerium

Kategorie	Kompetenzbeschreibung
6 Kritik	Kritikfähigkeit, sachlich Kritik äußern bzw. auf Kritik anderer Teammitglieder eingehen
7 Problemlösen	Problemlösen im Team, Erkennung von aufgabenbezogenen Problemen, eigene bzw. fremde Vorschläge zur Problemlösung aufgreifen
8 Regeln	Regeln und Normen im Team achten und anwenden, Verantwortung und Rollen im Team übernehmen

b) für Selbstlernkompetenz

Kategorie	Kompetenzbeschreibung
1 Psychologie	Umfasst die psychologischen Bedingungen des Schülers, vor allem die motivationalen Faktoren und die Konzentrationsfähigkeit aber auch ihre Zweifel und Ängste in Bezug auf den Lern- bzw. Schulerfolg.
2 Ziele	Planung von Lernprozessen. Eigenständige Festlegung von Lernzielen und -inhalten.
3 Lernorganisation	Positive Gestaltung des Lernumfelds, Organisation des Arbeitsplatzes usw. Auch zeitliche Gestaltung eines Lernrahmens mit Teillernschritten.
4 Quellenauswahl	Selbstständige Auswahl und Nutzung unterschiedlicher Informationsquellen
5 Relevanzbeurteilung	Aus vorgegebenen Informationen das Wesentliche erkennen und herausarbeiten
6 Verarbeitung	Prozedurale und kognitive Prozesse beim Erwerben und Verarbeiten von Wissen, z.B. Informationstransformation
7 Lernkontrolle	Fähigkeiten der selbstständigen Überprüfung des Lernfortschritts. Kontrolle des Lernzielerreichens, Anpassung des Lernprozesses an veränderte Bedingungen und Entwicklung von Lernalternativen. Festlegung Kriterien zur Überprüfung des Lernfortschritts.
8 Prüfungsstrategie	Fähigkeiten zur Vorbereitung auf Prüfungen. Verhalten in Prüfungen, Aufgabenverständnis

Diese Kompetenzdimensionen bilden die Grundlage für die Gestaltung von Beurteilungsbögen zur Erfassung der Team- und Selbstlernkompetenz. In den folgenden Schritten wird dieser Gestaltungsvorgang sowie der Beurteilungsablauf erläutert, der von der verantwortlichen Lehrkraft oder idealerweise von einem Lehrkräfteteam durchzuführen ist. Gerade durch das gemeinschaftliche Erarbeiten ist ein gemeinsames Verständnis und damit eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erwarten.

Vorgehensweise in der praktischen Anwendung

In einem ersten, einmaligen Schritt ist durch die Lehrkraft oder ein Lehrerteam jeder einzelnen Kategorie bzw. Kompetenzdimension genau ein elementares Item, also eine konkrete Frage zuzuordnen. Dabei setzen sich das Lehrerteam intensiv mit den Kompetenzdimensionen auseinander. Die gewählten Items sollen einerseits möglichst treffend eine Aussage über die Teilkompetenz in der jeweiligen Kategorie zulassen. Andererseits soll das Item sowohl von den Schülern als Selbsteinschätzung als auch von den Lehrkräften als Fremdeinschätzung präzise und leicht zu beantworten sein.

Die einzelnen Items werden auf einer 4-stufigen Skala von „nicht-“ bis „sehr zutreffend“ bewertet. Außerdem wird jeder Antwortoption ein Punktwert von 1 bis 4 zugeordnet.

Die anhängenden Beispiele von Beurteilungsbögen dienen der Fremdeinschätzung durch die jeweiligen Lehrkräfte. Durch die Wahl identischer Items wie in der Online-Schülerbefragung ist die Gegenüberstellung der Fremd- und Selbsteinschätzung möglich. Modellversuchsintern erfolgt die Zuordnung klassenbezogen, das heißt, dass die Daten jeder Klasse gemittelt werden und somit nur ein anonymes Klassenwert vorliegt.

1. Schritt: Gestaltung der Beurteilungsbögen

2. Schritt: Begleitende Beobachtung

Die Angabe des Schülernamens auf dem Bogen der Fremdeinschätzung dient im Zusammenhang mit TUSKO lediglich der Sicherstellung der Erfassung aller Schüler bzw. der Vermeidung doppelter Beurteilungen einzelner Schüler. Allerdings wird mit der Angabe des Namens eine umfassende Beurteilung jedes einzelnen Schülers ermöglicht, die die Lehrkräfte zur Unterstützung ihrer Arbeit auch für eine detaillierte individuelle Rückmeldung sowie den Prozess der Notenfindung heranziehen können.

Für die Beobachtung von Team- und Selbstlernkompetenz ist es unumgänglich, die Schülerinnen und Schüler in solchen Situationen zu beobachten, in denen diese Kompetenzen gefragt sind und zutage treten. Die Gestaltung explizit auf diesen Zweck gerichteter Lernsituationen ist jedoch mit Zusatzaufwand verbunden, der damit auch zulasten der Unterrichtszeit und der fachlichen Kompetenzbildung geht.

Hingegen ergeben sich Situationen, in denen Schüler selbst gesteuert oder im Team arbeiten und lernen, auch in einem ausgewogenen fachlichen Unterricht laufend. Statt eine explizit darauf ausgerichtete Situation zu schaffen, wird die begleitende Beobachtung im alltäglichen Unterricht empfohlen.

Begleitende Beobachtung meint dabei, dass die Lehrkraft seine (hoffentlich) vorhandenen Freiräume in Gruppenarbeits- oder Selbstlernphasen nutzt und parallel zu den unterstützenden Tätigkeiten die Schülerinnen und Schüler anhand des Kriterienkatalogs beobachtet.

Während dieses Zeitraums, der durchaus 2 bis 4 Wochen dauern kann, sind für die Schüler zu möglichst allen Items Beobachtungen zu erfassen. Die Ergebnisse sind anhand der Beurteilungsbögen festzuhalten, wobei die Eintragungen sofort oder am Ende der Unterrichtsstunde vorzunehmen sind. Doppelte Ergebnisse sind durchaus gewünscht und können das Ergebnis am Ende entweder bestätigen oder auch revidieren.

Zur Erleichterung der Lehrkraft und auch zur Qualitätsverbesserung können auch fach- oder klassenfremde Personen (andere Lehrer, Praktikanten, Referendare usw.) an der Beobachtung beteiligt werden.

3. Schritt: Auswertung

Durch die Angabe der Klassenbezeichnung wird eine klassenbezogene und durch die Angabe des Schülernamens darüber hinaus auch eine individuelle Beurteilung möglich. Für die Zielsetzungen im Modellversuch TUSKO ist die Ermittlung eines gemittelten Klassenwertes ausreichend.

Die Beurteilung kann sowohl formativ als auch normativ erfolgen. Zum einen kann ein Kompetenzprofil beispielsweise entsprechend der unten stehenden grafischen Auswertung angefertigt werden, das die Stärken-Schwächen-Analyse veranschaulicht. Für die detaillierte Darstellung unter Berücksichtigung der Teilkompetenzen bietet sich die grafische Darstellung als Evaluationsnetz an (siehe Abbildung). Dieses mehrdimensionale Bild der Selbstlern- oder der Teamkompetenz gibt Aufschluss über die Stärken und Defizite innerhalb der Klasse. Weiterhin ist ein anschaulicher Vergleich verschiedener zeitlicher Zustände oder auch nach Fremd- und Selbsteinschätzung getrennt möglich.

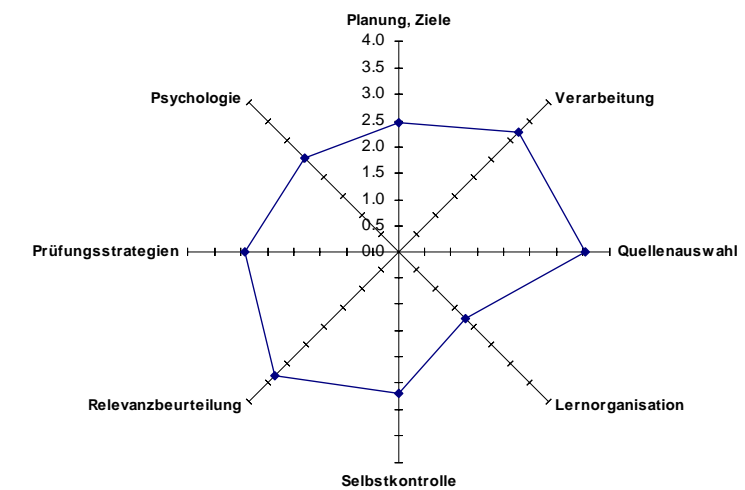


Abbildung: Beispielhafte Darstellung der Selbstlernkompetenz